

# AUSBILDUNGSCURRICULUM

Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik

# INHALT

<b>EXEO</b> .....	<b>3</b>
Von der Gründung bis heute.....	3
Grundgedanke und Ziele .....	4
<i>Ziele und Zielgruppen</i> .....	4
<b>Rollen &amp; Zuständigkeiten</b> .....	<b>6</b>
<b>Ziele und Rahmenbedingungen des Praktikums</b> .....	<b>8</b>
<i>Persönlichkeit</i> .....	8
<i>Pädagogische Kompetenzen</i> .....	9
<i>Angebot</i> .....	9
<i>Voraussetzungen</i> .....	9
<b>Lehrplan</b> .....	<b>10</b>
<i>Basisschulung</i> .....	10
<i>Ablauf und Inhalte der Basisschulung</i> .....	10
<i>Bedarfe der Basisschulung</i> .....	12
Struktur und Inhalte der Ausbildung.....	13
<i>EXEO Kletterprüfungen</i> .....	13
<i>Praxistage</i> .....	14
<i>Interne Pflichtfortbildungen</i> .....	14
<i>Internes Fortbildungsprogramm</i> .....	15
<i>Praxisprojekt</i> .....	17
<i>Expertenteams</i> .....	17
<b>Prüfungsordnung</b> .....	<b>20</b>
<i>Abschlussprüfung zum zertifizierten Erlebnispädagogen</i> .....	20
<i>Beschwerde- und Schiedsstelle</i> .....	22
<i>Prüfungsteam</i> .....	22
<i>Abschluss der Ausbildung</i> .....	22
Bewerbung .....	22
Formular zur Prüfungsanmeldung .....	23

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit ist das Ausbildungscurriculum ausschließlich in der männlichen Form geschrieben, wobei dies keine Wertung intendiert.

# EXEO

## VON DER GRÜNDUNG BIS HEUTE

EXEO e.V. ist ein auf die erlebnispädagogische Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen spezialisierter gemeinnütziger Verein mit Sitz in Lübeck. Gegründet wurde er im November 2001 mit dem Bestreben, unterschiedlichen Zielgruppen die Möglichkeit zu geben, Natur zu erleben, Gemeinschaft zu erfahren und die eigenen Grenzen auszutesten. Diese Intention spiegelt sich ebenso in dem aus dem Lateinischen stammenden Begriff EXEO wider, der so viel bedeutet wie *sch* gehe hinaus. *o* hinaus aus dem gewohnten Umfeld, hinaus aus dem individuellen Alltag, hinaus aus der eigenen Komfortzone.

Im Jahr 2003 führte EXEO erste erlebnispädagogische Kurse für Schulklassen sowie Fortbildungen für ehrenamtliche Jugendgruppenleiter durch. Zudem wurde ein spezieller Kurs für die schulische Ausbildung angehender Erzieher und sozialpädagogischer Assistenten konzipiert und in die Vereinsarbeit integriert, der aufgrund der positiven Resonanz seitdem als fester Bestandteil des Angebots besteht.

Die Kursangebote fanden zunächst an einem festen Standort und in dessen näherer Umgebung statt, bevor durchzunehmende Zahl an Kooperationspartnern im Laufe der Zeit weitere Standorte hinzukamen. Hierzu zählen neben Tagungshäusern, Jugendherbergen und Hotels auch Kanuverleihe, Forstämter, Jugendhilfeeinrichtungen, die Europaschule Neumünster und die Universität Kiel. Nicht nur die Zahl der Standorte, sondern auch die Angebotsvielfalt und die Mitarbeiterzahl nahmen über die Zeit zu. So gehören heute nicht nur erlebnispädagogische Klassenfahrten sowie Fort- und Weiterbildungen, sondern auch diverse Tagesaktionen, Ferienprogramme, Azubi-Trainings, SET-Tage, Incentives und Führungskräfte Trainings dazu. Letztere werden seit 2009 von der EXEO GmbH angeboten, welche zu dem Zweck ins Leben gerufen wurde, neben der Vereinsarbeit auch Programme für Unternehmen anzubieten. Während Michael Harren, Sönke Petersson und Theis Hanck von Beginn an die personelle Basis von EXEO bilden, hat sich die Zahl und Zusammensetzung der Mitarbeiter über die Jahre verändert. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei der umfangreiche Trainerpool, der sich aus allen von EXEO ausgebildeten und sich in Ausbildung befindenden Trainern zusammensetzt. Bezeichnend für die kontinuierliche Weiterentwicklung in allen Bereichen ist auch die stetige Erweiterung des verfügbaren Materials: Begannen die Gründer ihre Arbeit noch mit ihrer privaten Kletterausrüstung – einem Kletterseil und einer Hand voll Karabinern – so gibt es heute bereits an die 40 feste Kletterinstallationen in ganz Norddeutschland.

Seit 2010 gehört EXEO zu den ersten qualitätszertifizierten Anbietern erlebnispädagogischer Programme. In diesem Rahmen verpflichtet er sich, die aktuellen Qualitätskriterien für Aus- und Weiterbildung des Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V. einzuhalten. Zudem ist er Mitglied der European Ropes Course Association (ERCA), deren Sicherheitsbestimmungen für Aufbau, Wartung und Nutzung sämtlicher Kletteraufbauten maßgebend sind. Als anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe richtet sich die Vereinsarbeit nach den gesetzlichen Grundlagen des § 75 SGB VIII.

## GRUNDGEDANKE UND ZIELE

Der Grundgedanke und die Ziele von EXEO beruhen auf der Annahme, dass die heutigen Gesellschaftsstrukturen in vielerlei Hinsicht ganzheitliches Lernen verhindern, wodurch den Heranwachsenden wichtige Erfahrungsräume fehlen. So stellt laut Ulrich Beck einerseits die Zunahme gesellschaftlicher Komplexität und andererseits die gleichzeitige Auflösung herkömmlicher Klassenbindungen und Familienstrukturen eine der großen Herausforderungen der heutigen Zeit dar. Insbesondere Jugendliche stehen durch den Verlust traditioneller Sicherheiten und Leitbilder des Handelns vor der schwierigen Aufgabe, mit der wachsenden Flexibilität in der Lebensgestaltung und der Labilität sozialer Bindungen umzugehen. Doch gerade für die Herausbildung einer Persönlichkeit brauchen sie diese nun fehlende Orientierung und die Auseinandersetzung mit ihrer sozialen Umwelt. Umso stärker sind die Jugendlichen auf der Suche nach direkten Sinnes- und Körpererfahrungen und zeigen dabei eine größere Bereitschaft zu Wagnis, Risiko und Abenteuer. Diese Suche nach Spannungserlebnissen äußert sich nicht selten in körperbetonten Handlungsstrategien, welche von risikoreicher Selbstgefährdung (sogenannten „Thrills“) bis hin zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit anderen reichen – ein Versuch des „Sich-Selbst-Spürens“ in einer sterilen Welt. Die Sozialisationsinstanz „Schule“ greift dieses Bedürfnis nach direkten Erfahrungen und Erlebnissen nach wie vor nicht auf, sondern beschränkt sich weiterhin auf eine fast ausschließlich kognitive Wissensvermittlung. Dabei werden Erfahrungen, ähnlich einer Laborsituation, lediglich vermittelt und haben aufgrund der dadurch fehlenden Ähnlichkeit zu ihrem Alltag kaum Relevanz für die Jugendlichen. Auch die Flucht in die digitale Welt, z.B. durch Fernsehen und Internet, bietet nur solche Erfahrungen aus zweiter Hand. Das Sozialisationsfeld „Freizeit“ bietet zwar grundsätzlich Möglichkeiten der Korrektur fehlender Erfahrungsräume, doch wird in vielen Bereichen mit unzeitgemäßen Konzepten gearbeitet, mit denen die intendierten Ziele nicht erreicht werden können.

### Ziele und Zielgruppen

EXEO e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese fehlenden Erfahrungsräume auszugleichen und durch erlebnispädagogische Angebote neue Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des sozialen Lernens im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes zu schaffen. Damit wird den Teilnehmenden die Chance geboten, innerhalb einer Gemeinschaft Qualitäten wie Teamgeist, Kommunikationsfähigkeit und soziales Handeln zu erfahren und zu erlernen. Die Zielgruppe beschränkt sich dabei nicht nur auf Heranwachsende, sondern schließt Personen jeden Lebensalters mit ein. Sowohl einzelnen Menschen als auch Gruppen und Organisationen soll mittels handlungsorientierter Methoden ermöglicht werden, ihre Fähigkeiten zu erkennen, weiterzuentwickeln und zu nutzen. Um dies zu erreichen, werden verschiedenste erlebnispädagogische Elemente unter Einbeziehung des Erlebnisraums „Natur“ eingesetzt, welche die Gruppe zum gemeinsamen Handeln auffordern. Zu den Lernfeldern gehören neben natursportlichen Aktivitäten – wie Wandern, Radfahren, Kanufahren oder Klettern – auch kooperative Teamübungen sowie Phasen der Reflexion und des Transfers in den Alltag der Teilnehmenden. Das Zusammenspiel dieser erlebnispädagogischen Elemente soll dazu dienen, folgende Lernprozesse anzustoßen:

- Erweiterung eigener Erlebnis- und Erfahrungsräume
- Entwicklung individueller Stärken und der eigenen Persönlichkeit
- Wahrnehmung des eigenen Körpers und der Natur
- Erlernen neuer Konflikt- und Problemlösungsstrategien
- Entwicklung von Kommunikations- und Gruppenfähigkeiten
- Vertiefung sozialer Kompetenzen

Im Zentrum der Arbeit von EXEO steht daher die Durchführung vielfältiger Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf der Grundlage handlungsorientierter Pädagogik. Das vorrangige Ziel dieser Arbeit ist dabei die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch den Einsatz erlebnis- und umweltpädagogischen Fachwissens sowie personeller und materieller Res-

sourcen. Darüber hinaus arbeitet EXEO an der Verbreitung der Ansätze, Modelle und Methoden der handlungsorientierten Pädagogik durch Seminare, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.

### *Zielgruppen*

Kinder aus dem Elementarbereich

Schüler aller Klassenstufen und jeder Schulart (primärer und sekundärer Bildungsbereich)

Jugendliche aus berufsvorbereitenden Kursen, Berufsschüler/Auszubildende (tertiärer Bildungsbereich)

Kinder und Jugendliche im Rahmen von Ferienkursen

Multiplikatoren (z.B. pädagogische Fachkräfte und ehrenamtliche Gruppenleiter)

Erwachsene im Unternehmensbereich

## ROLLEN & ZUSTÄNDIGKEITEN

<p>Lehrtrainerteam</p>	<p><b>Theis Hanck</b></p> <p>Theis ist Erzieher, Erlebnispädagoge und Dipl. Soz.-Päd. (FH). Sein Hauptaufgabenfeld liegt in der Aus- und Weiterbildung, hierzu gehört die Begleitung und Betreuung aller Praktikanten und Trainer bei EXEO. Er weist eine ebenfalls langjährige Erfahrung im Bereich der erlebnispädagogischen Schulprogramme, Seminare und Firmentrainings auf und war in der offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig und führte zahlreiche Kanuprojekten im Ausland durch. Theis engagiert sich auf Bundesebene im Arbeitskreis „Aus- und Weiterbildung“ und ist bei EXEO zuständig für die Personalplanung.</p>
	<p><b>Michael Harren</b></p> <p>Harry ist Erzieher und Erlebnispädagoge. Als Sicherheitsbeauftragter für unsere mobilen- und stationären Hoch- und Niedrigseilaufbauten trägt er die Verantwortung für mehr als 40 Kletteraufbauten in ganz Norddeutschland. Ein weiteres Aufgabenfeld von Harry ist das Lager und die Logistik aller Materialien. Er weist nicht nur eine langjährige Erfahrung im Bereich der erlebnispädagogischen Schulprogramme und Firmentrainings auf, sondern auch im Bereich der stationären Jugendhilfe und intensivpädagogischen Einzelfallbetreuung im In- und Ausland.</p>
	<p><b>Sönke Petersson</b></p> <p>Sönke ist Erzieher und Erlebnispädagoge, betreut mobile und stationäre Hoch- und Niedrigseilaufbauten nach ERCA Standards und weist eine langjährige Erfahrung in der Durchführung und Entwicklung erlebnispädagogischer Kurse und Teamtrainings auf. Darüber hinaus hat er immer ein Auge auf die Finanzen unseres Vereins und betreut hauptverantwortlich den Bereich der Firmentrainings und Incentives, genauso wie den Bereich des Vertriebs und des Marketings. Als ehemaliges Mitglied im Vorstand des Bundesverbandes für Individual- und Erlebnispädagogik hat er sich viele Jahre auf Bundesebene engagiert.</p>

	<p><b>Petra Krämer</b></p> <p>Petra ist Erzieherin, Erlebnispädagogin und Dipl. Sozialarbeiterin (FH). Sie weist eine langjährige Erfahrung in den unterschiedlichsten pädagogischen Bereichen auf. Sie war in europäischen jugend- und Erwachsenenbildung tätig und arbeitete außerdem in internationalen Projekten mit. Darüber hinaus kann sie eine langjährige Erfahrung im Bereich der erlebnispädagogischen Schulprogramme und Firmentrainings nachweisen. Ihr Hauptaufgabenfeld bei EXEO ist die Sicherheitsschulung der neuen Trainer und die Einweisung in Bereiche wie Lager und Logistik.</p>
	<p><b>Baptiste Bockelmann</b></p> <p>Baptiste ist Erziehungs- und Bildungswissenschaftler (B.A.) als auch Erlebnispädagoge. Er kann auf eine langjährige Erfahrung im erlebnispädagogischen Arbeitsfeld zurückblicken, denn neben der Betreuung und Durchführung erlebnispädagogischer Schulprogramme und Teamtrainings im Bereich der Erwachsenenbildung, ist er in der Organisation und Abwicklung der internen Fortbildungen tätig, sowie in den unterschiedlichen Schulungen unserer Trainer.</p>
	<p><b>Ole Cordruwisch</b></p> <p>Ole ist gelernter Tierpfleger (Fachrichtung Zoo) und hat nach seinem Studium der Umweltwissenschaften (Schwerpunkt Ökologie) mit Nebenfach Bildungswissenschaften (Ba. Sc.) im Jahr 2013 seine Aus- und Fortbildung zum Erlebnispädagogen (GQ) bei EXEO erfolgreich abgeschlossen. Als pädagogischer Betreuer arbeitet er mit und für Freiwillige im Freiwilligen ökologischen Jahr (FÖJ) und ist bei EXEO verantwortlich für die Fortbildung sÖkologie in der Erlebnispädagogik%und für die Grundstruktur des Kursprogramms sWir-Klimahelden%.</p>
	<p><b>Schulungsfeen (2 Personen)</b></p> <p><u>Verantwortlichkeit:</u></p> <p>Stimmung, EXEO-Standards und Sicherheit. Die Kurskasse wird ständig geprüft, Quittungen sammeln und notieren, am Ende der ersten Woche Zwischenauswertung; Ein Hauptverantwortlicher. Ersten Abend der Schulung exemplarisches deluxe Abendbrot. Die Feen sind immer beim Frühstück dabei. Die Feen bereiten das Lagerfeuer vor und organisieren Holz und Anzünder. Verwaltung der Schlüssel (Haus 26). Haus 26: Saal . Seminarraum, Thekenraum . Essraum. Feenauto: ist gepackt und für den nächsten Tag vorbereitet</p>

# ZIELE UND RAHMENBEDINGUNGEN DES PRAKTIKUMS

Das Praktikum zielt darauf ab, die angehenden Trainer dazu zu qualifizieren, erlebnispädagogische Kurse, Trainings und Settings zielgerichtet und pädagogisch begründet zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Als Voraussetzung dafür lernen sie, pädagogische Ziele zu vereinbaren und zu formulieren, Problem- und Ressourcenanalysen durchzuführen sowie darauf aufbauend Lösungsstrategien zu entwickeln. Diese Kompetenzen sind für die Abstimmung des Kursdesigns auf die jeweilige Zielgruppe sowie die Gestaltung eines geeigneten Settings zentral, sodass ihre Herausbildung ein Schwerpunkt der Ausbildung darstellt. Den angehenden Trainern wird damit die Möglichkeit gegeben, ihre bisherigen Kenntnisse und Fertigkeiten im pädagogischen und fachsportlichen Bereich unter Berücksichtigung der erlebnispädagogischen Standards und der hohen Sicherheitsauflagen gewinnbringend zu erweitern und zu vertiefen. Regelmäßige Reflexionen im Team bieten ihnen dabei die Chance, den eigenen Lernprozess zu beobachten und ihr pädagogisches Handeln kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Herausarbeitung persönlicher Aspekte wie Echtheit, Einfühlungsvermögen und Reflexion des persönlichen Handelns.

Die Ausbildungsziele werden in die drei klassischen Kompetenzfelder Persönlichkeit, Technisch-Instrumentelle Kompetenzen und Pädagogische Kompetenzen untergliedert.

## Persönlichkeit

Der Teilnehmer hat eine ethische Grundhaltung, die von hoher gegenseitiger Wertschätzung und Verantwortungsbereitschaft geprägt ist

Der Teilnehmer hat eine hohe Ausprägung in den Persönlichkeitsmerkmalen

- Authentizität
- Empathie
- Dialogfähigkeit
- Belastbarkeit
- Flexibilität
- Lösungsorientiertheit
- Selbstreflexion

und entwickelt diese nach Kräften u.a. in regelmäßigen Reflexionen weiter.

## Technisch-Instrumentelle Kompetenzen

Der Erlebnispädagoge / die Erlebnispädagogin...

... hat ein Aus- und Weiterbildungskonzept absolviert, bei dem die Grundausbildung (in den Natursportarten) mindestens an den Standards der Fachsportverbände erfüllt ist.

... praktiziert kontinuierlich die in der Arbeit verwendeten Natursportarten.

... bildet sich kontinuierlich weiter / nutzt kontinuierliche Weiterbildung

... praktiziert die aktuellen, für ihn relevanten Sicherheitskonzepte.

... kann Risiken einschätzen und situationsgerecht darauf reagieren.

... ist in der Lage situationsgerecht in Notfällen zu handeln.



## Pädagogische Kompetenzen

Der Teilnehmer baut möglichst die erlebnispädagogische Zusatzqualifikation auf eine staatlich anerkannte pädagogische Ausbildung auf. Gestaltet die Lernprozesse auf der Basis von theoretischem, wissenschaftlichem Fachwissen, beherrscht umfangreich die Reflexions- und Transfermethoden und nimmt Gruppen- und Persönlichkeitsprozesse wahr und beeinflusst / steuert diese gezielt.

### Weitere Lernfelder

Einblicke in das erlebnispädagogische Arbeitsfeld  
 Kennenlernen und Anwenden unterschiedlicher Arbeitsweisen und Methoden der Erlebnispädagogik  
 Planung und Durchführung erlebnispädagogischer Projekte und Seminare im Rahmen erlebnispädagogischer Klassenfahrten, Ferienbetreuungen und Firmentrainings  
 Unterstützung der Vereinsleitung bei bürodienslichen und logistischen Tätigkeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsentwicklung uvm.

## Angebot

erlebnispädagogisches Praktikum (Abschluss Zusatzqualifikation, 3 Monate) bzw. zertifizierte erlebnispädagogische Ausbildung (bis zu 20 Wochen)  
 umfangreiche Praxiserfahrungen im erlebnispädagogischen Arbeitsfeld  
 kostenfreie Teilnahme an einer zweiwöchigen Basisschulung  
 kostenfreie Teilnahme an den Pflichtmodulen „Mobile Niedrigseilaufbauten“ und „Floßbau/Monkey Tree Klettern“  
 kostenfreie Teilnahme an drei internen Fortbildungen (Zertifikat Erlebnispädagoge)  
 kostenfreie Teilnahme an unterschiedlichen Impulsseminaren  
 kostenfreier Erwerb eines DAV-Kletterscheins Toprope  
 Aufwandsentschädigung in Form einer Übungsleiterpauschale nach § 3 Nr. 26 EStG von bis zu 125,- € im Monat (bei mind. 22 Praxistage im Monat; bei weniger als 22 Tagen im Monat anteilige Aufwandsentschädigung)  
 kostenfreie Unterbringung und Verpflegung während mehrtägiger Kurse und Fortbildungen  
 kostenfreie Trainerbekleidung (Jacke und T-Shirt)  
 reeller Gegenwert der Ausbildung zum zertifizierten Erlebnispädagogen: ca. 3.150,- €

## Voraussetzungen

Zielgruppe: angehende Erzieher sowie Studierende aus den Sozial- oder Erziehungswissenschaften, den Sportwissenschaften, der Betriebswirtschaftslehre, der Biologie oder den unterschiedlichen Lehramtsstudiengängen  
 Alter: mindestens 18 Jahre  
 Vorerfahrungen im pädagogischen Arbeitsfeld  
 Wunsch zur beruflichen Weiterentwicklung  
 Begeisterung für die tägliche Arbeit in der freien Natur  
 Bereitschaft für mehrtägige Fahrten in Norddeutschland  
 erforderliche Dokumente: gültiger Erste-Hilfe-Schein (9 Stunden), erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, Führerschein  
 wünschenswert: deutsches Rettungsschwimmabzeichen der DLRG, Erfahrungen im Kletterbereich

# LEHRPLAN

Sowohl das dreimonatige Orientierungspraktikum, als auch der 20-wöchige Zertifizierungsprozess, der auch als Pflichtpraktikum angerechnet werden kann, setzen sich aus mehreren Bausteinen zusammen, welche von Anleitergesprächen, begleitenden Projekten, sowie regelmäßigen Qualitätszirkeln begleitet werden. Diese bieten die Möglichkeit, die in den Kursen gewonnenen Erfahrungen gemeinsam zu reflektieren und die Chancen und Grenzen erlebnispädagogischer Arbeit zu diskutieren. Das Praktikum, bzw. Zertifizierungsprozess sind so konzipiert, dass der Teilnehmer Kursanteile zunehmend selbstbestimmt und eigenverantwortlich gestaltet und sich in der Auswahl, Planung, Durchführung und Reflexion erlebnispädagogischer Aktivitäten erproben kann. Lediglich bezüglich des organisatorischen Rahmens unterscheiden sich Praktikum und Zertifizierung. Beide beginnen mit einer 11-tägigen Basisschulung, doch folgen darauf im dreimonatigen Orientierungspraktikum 10 Wochen und in der Zertifizierung 18 Wochen Praxis. Zudem schließt die Zertifizierung zum Erlebnispädagogen mit einem Praxisprojekt und einer Abschlussprüfung ab, welche zum Erwerb des Zertifikats „Erlebnispädagoge“ führen. Das Orientierungspraktikum schließt nach drei Monaten mit einem ausführlichen Abschlussgespräch, schriftliche Beurteilung und der „Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik“ ab.

Folgende Bausteine lassen sich unterscheiden und werden in einem je eigenen Abschnitt detailliert erläutert:

- Basisschulung
- Kletterprüfungen
- Praxistage
- internes Fortbildungsprogramm
- Praxisprojekt
- Expertengruppen
- Prüfungen und Abschluss

## Basisschulung

Alle Praktikanten nehmen an einer zweiwöchigen Basisausbildung teil, die folgende Lernbereiche beinhaltet:

### Ablauf und Inhalte der Basisschulung

Woche 1	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Kennenlernen, Dynamiken Initiieren, Grundlagen der Erlebnispädagogik, Definition der Erlebnispädagogik (Be), Kooperative Teamübungen, Verwaltung, EXEO-Standards, Fuhrpark, Materialkenntnisse und Sicherheitsstandards, EXEO-Programme, Organisationsstrukturen, Umgang mit der Natur, Vorgehen bei Beschwerden und Anregungen, Auftragsklärung zwischen u. a. Auftraggebern und Teilnehmenden, Kommunikationsmodelle, Zielgruppenorientierung, Evaluation, Gestaltung von Lernprozessen, Moderations- und Präsentationsmethoden, Lernmodelle</p> <p><b>Ablauf:</b></p> <p>Tag 1: Frühstück, Start 9 Uhr Begrüßung, Schulungseroberung, Kennlernübung, Organisatorisches zur Basisschulung und zur Ausbildung, Kooperative Teamübungen, Organisation und Kursverwaltung, Vereinsgeschichte, Strukturen des Vereins,</p>
---------	--

	<p>Tag 2: Frühstück 8:00 Uhr, Kooperative Teamübungen</p> <p>Tag 3: Frühstück 8:00 Uhr, Kursorganisation, Kooperative Teamübungen, sit and talk</p> <p>Tag 4: Frühstück 8:00 Uhr, Kooperative Teamübungen, Planspiel (Vehikelbau)</p> <p>Tag 5: Frühstück 8:00 Uhr, Kooperative Teamübungen</p> <p>Tag 6: Frühstück 8:00 Uhr, Seil- und Sicherheitsschulung, kooperative Teamübungen, Auswertung Woche 2 World Café</p> <p><b>Methodik:</b></p> <p>Lernen durch Selbsterfahrung, Learning by doing, Seminare, Vorträge, Feedbackrunden</p>
Woche 2	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Kennenlernen, Dynamiken Initiieren, Lernen durch Selbsterfahrung, Kletter- und Sicherheitskenntnisse, Erwerb des DAV Kletterscheins</p> <p><b>Ablauf:</b></p> <p>Tag 7: Frühstück 8:00 Uhr, Seil- und Sicherheitsschulung, Flipchart Roadmap, Erklärung Vorgehensweise 3-4 Pers pro Aufbau, Materialpflege im Wald, Gruppenaufteilung, Helmpflicht beim Aufbau, exemplarische Gurteinweisung, exemplarischer Aufbau Leitersprung und Sicherung, Flipchart: Stand unter der Umlenkung, Umgang mit Taxiseil und Leiter, exemplarische Moderation und Durchführung, Aufbauphase der TN (Leitersprung), 13 Uhr Mittag, exemplarischer Aufbau High-Lift und Sicherung, exemplarische Moderation und Durchführung, Aufbauphase der TN (Leitersprung, High-Lift), Abbau gegen 18 Uhr, Lagerordnung für Lagertagesteam.</p> <p>Tag 8: Frühstück 8:00 Uhr, Seil- und Sicherheitsschulung, Flipchart Roadmap, Erklärung Vorgehensweise 2-3 Pers pro Aufbau, exemplarischer Aufbau Himmelsleiter und Sicherung, exemplarische Moderation und Durchführung, Aufbauphase der TN (Leitersprung, High-Lift, Himmelsleiter), 13 Uhr Mittag, exemplarischer Aufbau Giant-Swing und Sicherung, exemplarische Moderation und Durchführung, Erklärung Vorgehensweise 2 Pers pro Aufbau, Aufbauphase der TN (Leitersprung, High-Lift, Himmelsleiter, Giant-Swing), Abbau gegen 18 Uhr, Lagerordnung für Lagertagesteam</p> <p>Tag 9: Frühstück 8:00 Uhr, Seil- und Sicherheitsschulung, Flipchart Roadmap und Prüfungsmodus, Erklärung Vorgehensweise Prüfungsmodus, Aufbauphase und Moderationen der TN (Leitersprung, High-Lift, Himmelsleiter, Giant-Swing), 13 Uhr Mittag, Aufbauphase und Moderationen der TN (Leitersprung, High-Lift, Himmelsleiter, Giant-Swing), Abbau gegen 18 Uhr, Lagerordnung für Lagertagesteam, sit and talk im AP (Feenabend)</p>

Tag 10: Frühstück 8:00 Uhr, Seil- und Sicherheitsschulung, Flipchart Roadmap, Erklärung DAV Prüfung und austeilen der DAV Hefte, wenn möglich EXEO-Kletterprüfungen, Aufbauphase und Moderationen der TN (Leitersprung, High-Lift, Himmelsleiter, Giant-Swing), 13 Uhr Mittag, Aufbauphase und Moderationen der TN (Leitersprung, High-Lift, Himmelsleiter, Giant-Swing), Abbau gegen 18 Uhr, Lagerordnung für Lagertagesteam

Tag 11: Frühstück 8:00 Uhr, Seil- und Sicherheitsschulung, DAV Prüfung, Flipchart Roadmap und DAV Prüfung, Erklärung DAV Prüfung, wenn möglich EXEO-Kletterprüfungen, Aufbauphase und Moderationen der TN (Leitersprung, High-Lift, Himmelsleiter, Giant-Swing), 13 Uhr Mittag, Aufbauphase und Moderationen der TN (Leitersprung, High-Lift, Himmelsleiter, Giant-Swing), Abbau gegen 18 Uhr, Lagerordnung für Lagertagesteam

**Methodik:**

Lernen durch Selbsterfahrung, Learning by doing, Seminare, Vorträge, Feedbackrunden

**Bedarfe der Basisschulung**

Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehende Erzieher</li> <li>• Studierende aus den Bereichen der Sozial- und Erziehungswissenschaften, genauso wie aus den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Sport, Biologie oder den unterschiedlichsten Lehrämtern</li> <li>• Personen mit Erfahrung bei der Arbeit mit Menschen und dem Wunsch sich beruflich noch einmal zu verändern</li> </ul>
Schulungsorte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildungspark Blankensee</li> <li>• Groß Grönau</li> </ul>
Zeitlicher Ablauf und Maßnahmen	<p><b><u>Basisschulung Woche 1</u></b></p> <p><b>Freitags vor der Schulung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulungsräumlichkeiten vorbereiten</li> <li>• Erster Großeinkauf</li> </ul> <p><b>Trainerbüro:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tische aufgestellt, Stühle, Kühlschrank angeschlossen, Geschirrspülmittel und Handtücher, Kaffeemaschine, Müllbeutel, Blumen auf die Tische, Seminarraum: Tische und Stühle in Gruppentische, Flipchart, Flipchartpapier, Fachliteratur bereitlegen, Musikanlage, Literatur und Ständer, Disko-Reader, Curriculum, Moderationskoffer</li> </ul>

	<p><b>Ungefährer Tagesablauf:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Küchendienst kontrollieren</li> <li>• Lebensmittel kontrollieren</li> <li>• Besteck und Geschirr abwaschen und abtrocknen</li> <li>• Getränke und Kaffeepoint vorbereiten</li> <li>• Einkauf für den nächsten Tag</li> </ul> <p><b><u>Basisschulung Woche 2</u></b></p> <p><b>Ungefährer Tagesablauf:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Küchendienst kontrollieren</li> <li>• Lebensmittel kontrollieren</li> <li>• Nachdem Besteck und Geschirr abgewaschen und abgetrocknet ist, zügig in den Wald fahren</li> <li>• Getränke und Kaffeepoint vorbereiten</li> <li>• Helfen und Knoten gucken</li> <li>• 13.00 Uhr Brotzeit</li> <li>• Helfen und Knoten gucken</li> <li>• Einkauf für den nächsten Tag</li> </ul>
Fuhrpark	9 Sitzer Bus sMalve%9 Sitzer Bus sTrafic%7 Sitzer Bus slumpy%6sFeenauto%2 Sitzer Jeep
Qualitätszirkel, Tagesseminare, 9 Uhr Sitzungen	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Tagesgeschehen, Befindlichkeiten, Gemeinsamer Austausch von Lernerfahrungen, Besprechung von Kurssituationen, Konfliktmanagement, Gruppenprozesse und . dynamik, Sicherheitsmanagement, Recht und Versicherung, Kommunikationsmodelle, Übungseinheiten</p>

## STRUKTUR UND INHALTE DER AUSBILDUNG

### EXEO Kletterprüfungen

Es müssen mindestens 3 unterschiedliche Kletteraufbauten, die frei nach persönlichem Interesse gewählt werden können, bestanden werden.

- Die einzelnen Prüfungen werden in 2er Teams gemacht
- Eine wird immer als hauptverantwortliche Person definiert, die auch nur geprüft wird
- sCo-Trainer%6 handelt nur auf Anweisung des hauptverantwortlichen Trainers
- sCo-Trainer%6 überprüft den Aufbau anhand der Checkliste im Seilhandbuch
- Der Prüfer hat dem Prüfling drei fachspezifische Fragen (technisch und/oder pädagogisch) zu stellen.
- Der Prüfling hält eine Moderation vor dem Prüfer und dem sCo-Trainer%6
- Die zweite Leitersprungprüfung findet an einem anderen Standort, mit einem anderen Co-Trainer statt.

- Die zweite Leitersprungprüfung bedarf keiner Modi und keiner fachspezifischen Fragen.
- Der Aufbau ist innerhalb einer bestimmten Zeit aufzubauen.
  - Leitersprung: 30 Min
  - Himmelsleiter: 40 Min

## Praxistage

Nach Abschluss der kostenfreien Basisschulung bei EXEO e.V. leisten alle angehenden Trainer eine bestimmte Anzahl an Praxistagen ab, die sich nach der individuellen Zielsetzung der Trainer richtet. Soll es sich lediglich um ein erlebnispädagogisches Praktikum handeln, so ist ein Minimum von drei Monaten verpflichtend. Wahlweise können bis zu 20 Wochen für eine zertifizierte erlebnispädagogische Ausbildung absolviert werden.

Diese Praxistage richten sich nach den folgenden Bedingungen:

Praxistage sind grundsätzlich von Montag bis Samstag. Saisonal bedingt können in Ausnahmefällen außerdem Wochenend- und Feiertagsveranstaltungen stattfinden, die als Praxistage anrechenbar sind und ausgeglichen werden können.

Praxistage beinhalten das aktive Kursgeschehen, vor- und nachbereitende sowie administrative Tätigkeiten, die insgesamt mindestens sechs Stunden umfassen müssen.

Kursvorbereitende Tätigkeiten, die am Wochenende anfallen und über die ausschließliche Anreise zum jeweiligen Kursstandort hinausgehen, müssen zur Anerkennung als Praxistag im Vorwege angemeldet werden.

Zum Koordinieren aller Tätigkeiten treffen sich alle Trainer täglich von Montag bis Freitag jeweils um 9 Uhr im Trainerbüro. Nicht nur das Lehrtrainerteam, sondern auch die Praktikanten selbst bringen hierzu Vorschläge für anstehende Tätigkeiten mit, die jeweils einem Praktikanten oder Team übergeben und auf einem Maßnahmenplan terminiert werden.

Nicht als Praxistage gelten...

...solche Tage, an denen es keinen Bedarf an kursvor- und kursnachbereitenden sowie administrativen Tätigkeiten gibt.

...Krankheitstage.

...Termine mit Betreuungslehrern oder Dozenten von Fach- und Hochschulen.

...Tage für das Schreiben von Facharbeiten für Fach- und Hochschulen

Fehltag sind schriftlich einzureichen (Mail) und bedürfen der Genehmigung.

## Interne Pflichtfortbildungen

Im Rahmen des dreimonatigen Orientierungspraktikums (Zusatzqualifikation) sind zwei Pflichtmodule zu absolvieren, die kostenfrei besucht werden können. Ergänzend dazu finden Tagesseminare statt.

### *Pflichtfortbildung: Mobile Niedrigseilaufbauten*

Dauer: 16 Stunden

Ort: Groß Grönau

Inhalte: theoretische Grundlagen: technische Einführung in Industrie- und Bergsportmaterial, Gefahrenpotentiale und Sicherheitshinweise, verantwortlicher Umgang mit dem Spannungsfeld Naturnutzung Naturschutz unterschiedliche Spanntechniken Einsatz und Aufbau diverser Niedrigseilelemente: Crossing-X, Low-V, Glockengang, Mohawk Walk, ergänzende Oberelemente praktische Erprobung und Reflexion unterschiedlicher Konstruktionsvarianten während der Veranstaltung

### *Pflichtfortbildung: Floßbau*

- Dauer: 10 Stunden  
 Ort: Waldheim am Brahmsee  
 Inhalte: theoretische Grundlagen: Materialkunde, Gefahrenpotentiale und Sicherheitsbestimmungen, verantwortlicher Umgang mit dem Spannungsfeld Naturnutzung Naturschutz  
 sinnvolle Einbindung eines FloßbauProjekts in erlebnispädagogische Programme  
 praktische Erprobung und Reflexion unterschiedlicher Bauarten während der Veranstaltung

### **Internes Fortbildungsprogramm**

Im Rahmen der Zertifizierung zum Erlebnispädagogen sind drei Fortbildungen zu absolvieren, die nach persönlichem Interesse aus dem internen Fortbildungsprogramm frei gewählt und kostenfrei besucht werden können. Ergänzend dazu finden Tagesseminare statt.

### *Fortbildung: City Bound*

- Dauer: 8 Stunden  
 Ort: Hamburg  
 Inhalte: theoretische Grundlagen: Zielsetzung, Rahmenbedingungen, Gruppenprozesse die Rolle des Trainers Prozessbegleitung, Intervention, Notfallkompetenz  
 vertiefende Aspekte zur Anleitung, Durchführung und Auswertung von City-Bound-Elementen  
 praktische Erprobung und Reflexion exemplarischer City-Bound-Elemente während der Veranstaltung

### *Fortbildung: Kreative Flipchartgestaltung*

- Dauer: 13 Stunden  
 Ort: Lübeck  
 Inhalte: theoretische Grundlagen: Bedeutung der Bildsprache in Moderationen und Präsentationen  
 Vorbereitung einer Moderation/Präsentation: Zielgruppenanalyse, thematischer Aufbau, Schaffen geeigneter Rahmenbedingungen  
 Grundelemente der Visualisierung: Symbolik, Figurendarstellung, Schriftbild, Text-Container, Lichteffekte und Schattierungen, Farbwirkung, Raumnutzung und -gestaltung  
 Auftritt und Wirkung am Flipchart: Mimik und Gestik, Blickführung, Körperhaltung und Stand, Stimme, Umgang mit Lampenfieber

### *Fortbildung: Trekking- und Orientierungstouren*

- Dauer: 33 Stunden  
 Ort: Waldheim am Brahmsee  
 Inhalte: Zielsetzung und Gruppenprozesse bei Trekkingtouren  
 Vorbereitung und Briefing einer Gruppe  
 Die Rolle des Trainers während der Tour (Prozessbegleitung, Intervention, Notfallkompetenz)  
 Selbsterfahrung während einer exemplarischen Trekking-Tour  
 Kreative Variationen der Tourengestaltung  
 Roll on . Roll Off Touren  
 Funkorientierung bei Nacht  
 Geocaching



### *Fortbildung: Wir-Klimahelden!*

- Dauer: 20 Stunden  
Ort: Camp Tilgenkrug  
Inhalte: theoretische Grundlagen: Tier- und Pflanzenkunde, Klimawandel und seine Folgen, Wald als Klimaretter, nachhaltige Entwicklung was ist das?  
Umweltbewusstsein: Reflexion des eigenen Konsumverhaltens, verantwortungsvoller Umgang mit dem Spannungsfeld Naturnutzung Naturschutz, Erweiterung der umweltpolitischen Sachkompetenz  
Verknüpfung ökologischer Denkstrukturen mit erlebnispädagogischen Elementen  
praktische Erprobung und Reflexion exemplarischer Übungen zur Naturerfahrung während der Veranstaltung

### *Tagesseminar: Notfallmanagement*

- Inhalte: theoretische Grundlagen: Definition einer Krise, Risikostufen  
allgemeiner Handlungsleitfaden in einer Krise  
Aufgabenverteilung und psychische Betreuung im Notfall  
konkrete Handlungsempfehlungen für die EXEO-Trainer  
Rettungspunkte der jeweilige EXEO-Standorte

### *Tagesseminar: GPS . Funktionsweise und Touren*

- Inhalte: Hinweise zur Handhabung der GPS-Geräte  
Möglichkeiten ihrer Verwendung in erlebnispädagogischen Kursen  
praktische Erprobung und Reflexion exemplarischer GPS-Touren

### *Tagesseminar: Lehrertelefonate*

- Inhalte: Konkrete Ziele der Lehrkraft,  
Programmwünsche, Rollenklärung,  
Erhalt des Vorbereitungspaketes,  
Bekanntgabe fixer Kurstermine, Abendgestaltung durch Trainer  
Abklärung oder Bestätigung des Kursrahmens  
Erkundigung nach Programmwünschen  
Erkundigungen über die Klasse

### *Tagesseminar: Reflexion und Transfer*

- Inhalte: Positive Haltung des Trainers  
Allgemeine Grundsätze und Prinzipien  
Phasen der Reflexion  
Methoden  
Ergebnissicherung  
Stellung beziehen

### *Tagesseminar: Umgang mit Sexualität bei Jugendreisen*

- Inhalte: Was ist eine sexuelle Handlung?  
Sexuelle Belästigung  
Signale und Symptome sexueller Gewalt  
Handling von Krisen



## Praxisprojekt

Das Praxisprojekt beinhaltet die Planung, Durchführung und Auswertung eines mindestens zweektägigen Kursprogramms, welches ausschließlich bei EXEO e.V. stattfinden darf. Für die schriftliche Ausarbeitung dieses Projekts gelten folgende Anforderungen:

### Inhaltliche Anforderungen

Darstellung der Zielgruppe (Gruppenzusammenstellung, Gruppengröße, Altersstruktur, Schule oder Organisation, besondere Merkmale etc.), der Ziele des Projekts (Zielvereinbarung) und der Rahmenbedingungen (Zeitraum, Räumlichkeiten, etc.)  
 Skizzierung des detaillierten Programmablaufes (Kursdesign, keine Übungsbeschreibungen)  
 Beschreibung der Methoden zur Unterstützung des Transfers  
 Begründung der Übungs- und Methodenauswahl  
 Auswertung (Zielerreichung, persönliche Erkenntnisse/Lernerfahrungen, Fehleranalyse, Schlussfolgerungen für die Zukunft etc.)

### Formale Anforderungen

Textumfang: Max. 15 Seiten (Arial, Schriftgröße 12, Blocksatz, 1,5-zeilig) plus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und ggf. Anhang  
 Wird die Arbeit dennoch länger, führt dies zu Punktabzügen.  
 Inhalte des Deckblatts: Name und Kontaktdaten des Trainers, Titel bzw. Name der Schule, Zeitraum des Projekts und Abgabedatum  
 Eine Ergänzung des Projektberichts durch Bildelemente wird begrüßt.  
 Alternative Dokumentationsformen (Video, CD, Installationen o.ä.) sind generell möglich, bedürfen jedoch einer vorherigen Absprache mit dem Lehrtrainerteam sowie deren Einverständnis.  
 Kooperationsprojekt: Im gegebenen Fall, dass ein Praxisprojekt in Kooperation von zwei Trainern durchgeführt wird, ist darauf zu achten, dass der Dokumentation eindeutig zu entnehmen ist, wer welche organisatorischen und erlebnispädagogischen Elemente geplant, durchgeführt und ausgewertet hat.  
 Abgabefrist: Der Projektbericht muss bis spätestens vier Wochen vor der Abschlussprüfung per Post bei EXEO e.V., Am Flugplatz 4, 23560 Lübeck und zusätzlich per E-Mail (als PDF) eingereicht werden. Zur Einhaltung der Abgabefrist ist der Poststempel entscheidend.

### Beurteilung des Praxisprojekts

Das durchgeführte Praxisprojekt wird vom Lehrtrainerteam anhand des eingereichten Projektberichts bewertet. Dabei werden vor allem folgende Gesichtspunkte betrachtet: Begründung des erlebnispädagogischen Vorgehens des Trainers, Umgang mit Besonderheiten und Komplikationen, Beachtung der Sicherheitsbestimmungen, Erreichung der Ziele des Projekts, persönliche Lernerfahrungen.

## Expertenteams

Im Anschluss an die Basisschulung werden die angehenden Trainer unter Berücksichtigung individueller Wünsche unterschiedlichen Expertenteams zugeordnet, in die sie sich im Rahmen des Praktikums einbringen. Damit wird das Ziel verfolgt, den Praktikanten über das Kursgeschehen hinaus vertiefende Einblicke in das jeweilige Interessengebiet zu ermöglichen und dadurch zu ihrer persönlichen Profilbildung beizutragen. Dabei unterscheiden sich die Expertenteams hinsichtlich ihrer Ziele und Inhalte, wie im Folgenden näher beschrieben wird.

### Achtung, jetzt komm' ich!

- Kurzbeschreibung: Geschwister von chronisch kranken oder behinderten Kindern benötigen adäquate Freizeitangebote. Das Projekt wurde 2012 auf dem internationalen Kongress *erleben und lernen* in Augsburg ausgezeichnet. Die Gruppe plant und gestaltet eine entsprechende Ferienfreizeit, besucht Netzwerkpartner und fachspezifische Messen.
- Lernziele:
  - Wissen über Bedürfnisse u. Ansprüche

- Kenntnisse u. Informationen der AdressatInnen
- Fach- und klientenspezifisches Wissen anwenden können
- Ausführen von administrativen Aufgaben nach Standards der Praxisstelle
- Finanzierungsrichtlinien der Kostenträger kennenlernen
- Kennen der Vernetzung mit anderen Einrichtungen
- Vertretung der Anliegen nach außen und Erschließung externer Ressourcen

Ansprechpartner:  
Sönke Petersson

### *Fundraising*

**Kurzbeschreibung:** Mittelakquisition bzw. Mittelbeschaffung ist die systematische Analyse, Planung, Durchführung und Kontrolle sämtlicher Aktivitäten einer steuerbegünstigten Organisation, die darauf abzielen, alle für die Erfüllung des Satzungszwecks benötigten Ressourcen (Geld-, Sach- und Dienstleistungen) durch eine konsequente Ausrichtung an den Bedürfnissen der Ressourcenbereitsteller (Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen und öffentliche Institutionen) zu möglichst geringen Kosten zu beschaffen. Die Autorin des Handbuchs Fundraising betont, dass neben Sachmitteln, Rechten, Informationen, Arbeits- und Dienstleistungen der Schwerpunkt vor allem auf der Beschaffung finanzieller Mittel für gemeinnützige Organisationen liegt. (Auszug Wikipedia)

- Lernziele:**
- Kenntnisse über Rechtsform, Leitbild
  - Kenntnisse über Aufbauorganisation, Hierarchie, Aufgabenzuordnung, Verantwortung, Zeichnungsbefugnis
  - Finanzierung der Praxisstelle und die Finanzierungsrichtlinien kennenlernen
- Teilnahme und Beteiligung an Gremienarbeit

Ansprechpartner:  
Theis Hanck

### *Traineraquise*

**Kurzbeschreibung:** Promotion- und Informationstage an Unis und Fachschulen planen, organisieren und vor Ort durchführen, Job Online Plattformen aktualisieren und pflegen, Praxisbörsen eruieren und bei Bedarf planen und durchführen, Recherche + Termine einloggen.

- Lernziele:**
- Öffentlichkeitsarbeit, Rechtliches zur Öffentlichkeitsarbeit
  - Personalrecruiting
  - Kenntnisse über Personalbeschaffung
  - Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität und Kreativität
  - Fähigkeit auch mal quer zu denken; Soziale Kompetenz

Ansprechpartner:  
Theis Hanck

### *Camp Tilgenkrug*

**Kurzbeschreibung:** Ein Team das sich verantwortlich fühlt für alles rund um das Camp Tilgenkrug. Kleinere Reparaturarbeiten, Ordnung und Sauberkeit im Haus, Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen, aber auch Neues errichten und bauen.

- Lernziele:**
- Den erlebnispädagogischen Arbeitsbereich in die Ablaufprozesse einordnen und daraus Konsequenzen und Verbesserungen für das Alltagsgeschäft ableiten können.
  - Bei logistischen Organisationsabläufen mitwirken
  - Quantitative und qualitative Materialkontrolle durchführen

Ansprechpartner:  
Michael Harren

### *Kommunikation und Marketing*

- Kurzbeschreibung: Es geht hierbei um die Kommunikation nach außen. Pflegen von unserem YouTube Kanal (EXEOtube), Facebook, weitere vertriebliche Maßnahmen und Kontakt mit Kunden. Die Gruppe soll die einzelnen Bereiche Pflegen und neue Ideen umsetzen.
- Lernziele:
  - Öffentlichkeitsarbeit, Rechtliches zur Öffentlichkeitsarbeit
  - Corporate Identity
  - Kenntnisse über die Gestaltung der Kommunikationsangebote
  - Adressatenbezogene Öffentlichkeitsarbeit gestalten
  - Marketingkonzepte entwickeln
- Ansprechpartner: Sönke Petersson

### *Lager und Logistik*

- Kurzbeschreibung: Ein Team das sich verantwortlich fühlt für alles rund um das Lager und den Fuhrpark. Das Team soll Pflegen, Ordnung halten, aber auch Ideen entwickeln um bestehendes zu verbessern.
- Lernziele:
  - Lager- und Transportbereich sowie den erlebnispädagogischen Arbeitsbereich in die Ablaufprozesse einordnen und daraus Konsequenzen und Verbesserungen für das Alltagsgeschäft ableiten können.
  - Bei logistischen Organisationsabläufen mitwirken
  - Quantitative und qualitative Materialkontrolle durchführen
- Ansprechpartner: Michael Harren

### *LQW und Zukunftswerkstatt*

- Kurzbeschreibung: EXEO e.V. führt im Bereich Aus- und Weiterbildung ein eigenständiges Qualitätsmanagement durch, welches sich an dem Konzept der Lernorientierten Qualitätstestierung in der Weiterbildung (LQW) orientiert. Die Trainer dieser Expertengruppe arbeiten an der Entwicklung von Instrumenten der Qualitätsentwicklung, begleiten die interne Reflexion der Ausbildung und wirken bei ihrer Weiterentwicklung mit. Dafür organisieren und leiten sie eine Zukunftswerkstatt, welche sie für alle Trainer, Geschäftsführer und Mitarbeiter organisieren und anschließend leiten. Die Zukunftswerkstatt dient dazu, über Innovationen im Bereich der Aus- und Weiterbildung zu diskutieren und neue Maßnahmen zu entwickeln.
- Lernziele:
  - Kennenlernen von Qualitätsstandards in der Weiterbildung
  - Entwicklung von Instrumenten zur Überprüfung der Qualität der Ausbildung
  - Planung, Durchführung und Nachbereitung einer Zukunftswerkstatt
  - Treffen von Planungsabsprachen im Team
  - Kennenlernen und Einsatz von Kreativitätstechniken
  - Erprobung und Erweiterung eigener Moderationskompetenzen
  - Formulierung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Ausbildung
- Ansprechpartner: Theis Hanck

# PRÜFUNGSORDNUNG

Das erlebnispädagogische, dreimonatige Praktikum schließt mit einem ausführlichen Abschlussgespräch sowie einer schriftlichen Beurteilung ab, die den Titel „Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik“ trägt.

Für den zertifizierten erlebnispädagogischen Abschluss, mit dem Titel „Zertifikat zum Erlebnispädagogen“ absolvieren die angehenden Trainer zusätzlich ein Praxisprojekt und eine Abschlussprüfung.

## Abschlussprüfung zum zertifizierten Erlebnispädagogen

### Zulassungsvoraussetzungen

Teilnahme an der zweiwöchigen Basisschulung

Nachweis über die Teilnahme an mindestens drei Fortbildungen (frei nach persönlichem Interesse wählbar)

Nachweis über zwei bestandene Kletterprüfungen (frei nach persönlichem Interesse wählbar)

Nachweis des Referenzteil des Seilhandbuchs

Nachweis der Selbstreflexion

Nachweis über die erbrachten 20 Wochen Praxistage.

Die Teilnahme an der Ausbildung zum zertifizierten Erlebnispädagogen ist ausschließlich mit Abschluss eines 3 monatigen Praktikums möglich. Je nach Dauer des Praktikums wird die Höhe der Ausbildungsgebühr berechnet. Die reinen Ausbildungskosten zum zertifizierten Erlebnispädagogen belaufen sich bei EXEO auf 3.150 €. Pflichtpraktikanten mit geringerer Dauer von 20 Wochen wird die Aufenthaltszeit angerechnet.

Konzeption, Durchführung und Auswertung eines Praxisprojekts sowie die fristgerechte Abgabe des Projektberichts

Anmeldung: Die Anmeldung zur Prüfung muss spätestens sechs Wochen vor der Abschlussprüfung erfolgen und ist entweder per Post oder persönlich abzugeben. Das Formular zur Prüfungsanmeldung ist dem Ausbildungscurriculum angehängt.

Die Nachweise (als Kopien) müssen bis spätestens vier Wochen vor der Abschlussprüfung per Post bei EXEO e.V., Am Flugplatz 4, 23560 Lübeck oder per E-Mail (als PDF) eingereicht werden.

Das Lehrtrainerteam hat die Befugnis, die Zulassung zur Abschlussprüfung vorübergehend oder endgültig zu untersagen, sofern Bedenken zur Tauglichkeit des Teilnehmers bezüglich sicherheitsrelevanter und/oder pädagogischer Gesichtspunkte bestehen, welche eine zukünftige Tätigkeit als Erlebnispädagoge als verantwortungslos erscheinen lassen.

Die maximale Ausbildungsdauer beträgt zwei Jahre, innerhalb derer die oben genannten Zulassungsvoraussetzungen für die Abschlussprüfung erbracht sein müssen. Sollte es dem Teilnehmer aus triftigen Gründen (z.B. schwere Krankheit oder Schwangerschaft) nicht möglich sein, diese Frist einzuhalten, so hat er dies zeitnah dem Lehrtrainerteam zu melden und anhand entsprechender Unterlagen zu dokumentieren.

### Aufbau der Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung findet zwei Mal jährlich (im Februar und im November) statt und dient dazu, die angehenden Trainer hinsichtlich ihrer fachlichen Kenntnisse und selbstreflexiven Fähigkeiten zu prüfen. Das Lehrtrainerteam möchte dabei sicherstellen, dass erlebnispädagogische Programme ziel- und zielgruppenorientiert, sicher und selbstständig durchgeführt werden können. Die Prüfung ist auf maximal 15 Teilnehmer begrenzt und besteht aus einem mündlichen Teil. Im mündlichen Prüfungsteil werden die angehenden Trainer in einem 60-minütigen Kleingruppengespräch zu Themen der erlebnispädagogischen Praxis und des Arbeitsfeldes geprüft. Im Falle des Nichtbe-

stehens der Prüfung kann zu den gleichen Bedingungen ein neues Praxisprojekt durchgeführt werden, höchstens jedoch zwei weitere Male.

### *Mögliche Themen der mündlichen Prüfung*

- Wurzeln der EP
- Kurt Hahns Erlebnistherapie
- Unterschiedliche Medien in der EP
- Spieltypen
- Sicherheitsvorkehrungen im Bereich der kooperativen Teamübungen
- Aufgaben des Spielleiters
- The mountains speak for themselves
- Outward Bound Plus
- Metaphorisches Modell
- Notfall . erste Überlegungen
- Rettungskette
- Kletter- und Sicherheitsbereich, Materialkunde
- Erlebnispädagogische Haltung und Werte in der Arbeit mit jungen Menschen

### *Beurteilung der Abschlussprüfung*

30 Punkte müssen zum Bestehen der Prüfung erreicht werden. Außer bei der Praxis sind 10 Punkte zu vergeben. Bei der Praxisbewertung können 15 Punkte vergeben werden, da sie mehr auf die Endbewertung Einfluss haben soll.

### *Praxis*

Zielgruppenorientiertes Arbeiten, Methodenvielfalt, fachsportliche Fähigkeiten, Belastbarkeit, Kursrückmeldungen, Trainerrückmeldungen, Leitungskompetenz, Erkenntnisse werden aus: Kursrückmeldungen der Qualitätszirkel gewonnen, Lehrerrückmeldungen, Kursevaluationen, Anleitergespräche, Projektarbeit, Rückmeldungen der anderen Trainer

### *Projekt*

Durchführung, Projektarbeit, Trainerbewertungsbogen  
Begründung des erlebnispädagogischen Vorgehens des Trainers/der Trainerin  
Umgang mit Besonderheiten und Komplikationen, Angeben der Sicherheitsaspekte  
Zielerreichung, Persönliche Lernerfahrungen

### *Mündliche Prüfung*

Leitideen und Grundlagen der EP, Historie der EP, Sicherheit, persönliche Werte und Haltung im erlebnispädagogischen Arbeitsfeld

Das Lehrtrainerteam möchte abschließend den Eindruck gewinnen, dass der Teilnehmer in seiner zukünftigen Arbeit als Erlebnispädagoge Maßnahmen ziel(gruppen)orientiert, sicher und selbstständig durchführen kann.

Fachlich fundiertes und selbstreflexives Arbeiten muss für das Lehrtrainerteam erkennbar sein.

### *Personale Kompetenzen*

Wird unterschieden zwischen Sozialkompetenzen und Selbstständigkeit.

Sozialkompetenzen: Subkategorien sind, Teamfähigkeit. Mitgestaltung, Kommunikation

Selbstständigkeit: Subkategorien sind, Eigenständigkeit, Reflexivität, Lernkompetenz

Erkenntnisse werden aus: Kursrückmeldungen der Qualitätszirkels gewonnen, Lehrerrückmeldungen, Kursevaluationen, Anleitergespräche, Projektarbeit, Rückmeldungen der anderen Trainer.

EXEO orientiert sich an dem Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR).

## Beschwerde- und Schiedsstelle

Die Teilnehmer der Prüfung können sich zur Schlichtung von Konflikten an die hierfür vorgesehenen Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen wenden. In Streitfällen soll die Beschwerde- und Schiedsstelle zwischen den Parteien schlichten.

Das Beschwerdeteam besteht aus den Personen:

- Wilhelm Stabe (Vereinsmitglied)
- Sebastian Clavee (Vereinsmitglied)

Verhandelt werden können Streit- und Konfliktfälle in Bezug auf Inhalt und Qualität der Abschlussprüfung. Vor Anrufung der Schiedsstelle ist eine sorgfältige Klärung des Sachverhaltes, über den die Beschwerde- und Schiedsstelle entscheiden soll, wichtig. Der Teilnehmer muss innerhalb von drei Wochen eine schriftliche Erklärung abgeben. Erfolgt innerhalb der gesetzten Frist keine schriftliche Stellungnahme, kann die Schiedsstelle ohne diese eine verbindliche Entscheidung treffen.

## Prüfungsteam

Das Prüfungsteam besteht aus den Personen:

- Sönke Petersson (1. Vorstand, Lehrtrainer)
- Michael Harren (2. Vorstand, Lehrtrainer)
- Theis Hanck (Kassenwart EXEO e.V., Lehrtrainer)
- Christian Gauer (Vereinsmitglied, Pastor, Seelsorger EXEO e.V. Krisenmanagement)
- André Marten (Vereinsmitglied, Berufsschullehrer)
- Nader Nazari (Vereinsmitglied, Berufsschullehrer Sozialpädagogik)

## Abschluss der Ausbildung

Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten die Trainer das Zertifikat „Erlebnispädagoge GQ“ (Grundqualifikation). Sofern bereits ein Abschluss einer pädagogischen Schul- oder Hochschulbildung vorliegt, wird das Zertifikat „Erlebnispädagoge“ verliehen. Dieses Zertifikat entspricht den Standards des Bundesverbands Individual- und Erlebnispädagogik, die im April 2011 in Kraft getreten sind und denen sich EXEO e.V. seither verpflichtet.

## BEWERBUNG

Wir freuen uns über Bewerbungen (inkl. Lebenslauf), die auf postalischem oder elektronischem Wege an folgende Kontaktadresse gesendet werden können:

EXEO e.V.  
z.Hd. Theis Hanck  
Am Flugplatz 4, Haus 9  
23560 Lübeck

Tel.: 0451-5040319

[t.hanck@exeo.de](mailto:t.hanck@exeo.de)



*Der Verein EXEO gehört seit 2010 zu den ersten qualitäts-zertifizierten Anbietern erlebnispädagogischer Programme. In diesem Rahmen verpflichtet er sich, die aktuellen Qualitätskriterien für Aus- und Weiterbildung des Bundesverbands Individual- und Erlebnispädagogik einzuhalten.*

**Geschäftsstelle**  
EXEO e.V.  
Ausbildungspark Blankensee  
Am Flugplatz 4  
23560 Lübeck

**Kontakt**  
Tel.: 0451 - 504 03 08  
Fax: 0451 - 504 03 18  
Email: [info@exeo.de](mailto:info@exeo.de)  
[www.exeo.de](http://www.exeo.de)

## FORMULAR ZUR PRÜFUNGSANMELDUNG

Februar  November

Herr/Frau: \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_

Hat in der Zeit vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Erfolgreiche Teilnahme am Fortbildungsprogramm:

1. Thema \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

2. Thema \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

3. Thema \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Prüfung von mindestens drei hohen Kletteraufbauten:

Aufbau \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Aufbau \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Aufbau \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Folgendes Praxisprojekt wurde selbst konzipiert und erfolgreich durchgeführt:

Titel/Schule \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

<p>Nachweis über die erbrachten 100 Praxistage (Excelliste):</p> <p><input type="checkbox"/> Liegt bei <input type="checkbox"/> Wird nachgereicht</p>
<p>Nachweis über die Teilnahme von mindestens drei Fortbildungen:</p> <p><input type="checkbox"/> Liegt bei <input type="checkbox"/> Wird nachgereicht</p>
<p>Nachweis über drei bestandene Kletterprüfungen (Seilhandbuch im Original !):</p> <p><input type="checkbox"/> Liegt bei <input type="checkbox"/> Wird nachgereicht</p>

**Die Nachweise (Kopien) müssen bis vier Wochen vor der Abschlussprüfung per Post bei EXEO e.V., Am Flugplatz 4, 23560 Lübeck eingereicht werden.**